

# Calwer Wochenblatt

№ 100.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Wochentags, Donnerstags und Samstags.  
Die Abonnementgebühren betragen im Viertel und im halben  
Jahres 3 M., die Hälfte, weiter entfernt 12 M.

Donnerstag, den 23. August 1900.

Wochentliches Abonnementpreis in der Stadt M. 1,10  
im Quart bezahlt, M. 1,15 durch die Post bezogen im Viertel  
M. 4,50, die Hälfte, weiter entfernt M. 1,50.

## Tagesneuigkeiten.

S. Calw. Am 16. ds. feierte Hr. Köh, Obermeister in der Fabrik der H. Staelin & Söhne in Reutheim das seltene Fest des 40jährigen Arbeitsjubiläums. Der Jubilar wurde an diesem Tage seitens seiner Herren Arbeitgeber für die treu geleisteten Dienste durch das Geschenk einer goldenen Uhr und Kette nebst Widmung überrascht, während die Arbeiter der Fabrik ihm eine wertvolle Tabakdose verehrten. Am Abend versammelten sich die Arbeiter zu einer kleinen Feier im Gasthaus z. Anker in Reutheim, woselbst unter Toasten, Gesang und komischen Vorträgen — worin sich namentlich Hr. Heim als Meister erwies — gemütliche Stunden verbracht wurden und die Zeit nur zu rasch verfloß. Ein weiterer Jubilar, Hr. Saalmeister Kugel in derselben Firma feierte ebenfalls sein 40jähriges Arbeitsjubiläum. Als Dank und Anerkennung wurde derselbe von Seiten der H. Staelin durch ein ansehnliches Geldgeschenk erfreut. Möge es den beiden Jubilaren vergönnt sein in weiteren 10 Jahren rüstig und gesund ihr 50jähriges Jubiläum feiern zu können.

Calw, 22. Aug. Die aus kleinen Anfängen entstandene, nun mächtig emporgeblühte und weit über Württemberg, ja Deutschland bekannte Höhere Handelsschule des Hrn. C. Spöhrer feiert am 25., 26. und 27. August das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens. Am Samstag Abend findet in der zu der Feier eigens erbauten Festhalle ein Bankett statt, wobei der Vorstand, Hr. Direktor Spöhrer, die Begrüßungsrede halten wird. Der eigentliche Festtag ist der Sonntag. Vormittags versammeln sich die Teilnehmer in der Festhalle zu einem wissenschaftlichen Vortrag des Hrn. Reallehrers Strauß über die Entwicklung der kaufmännischen Ausbildung und des Handelsschulwesens vom Mittel-

alter bis zur Neuzeit. Nachmittags findet ein Festessen statt, wobei Hr. Oberlehrer Metz die Festrede halten wird. Abends wird großes Feuerwerk abgebrannt, worauf eine Theateraufführung mit lebenden lebenden Bildern folgen wird. Den Abschluß des Festes bildet am Montag eine Bogenschießfahrt nach Wildbad. Die Zahl der Festteilnehmer verspricht sehr groß zu werden, da von auswärtig bis jetzt über 300 Meldungen eingelaufen sind. Die Beteiligung an dem Jubiläum soll, wie wir von verschiedenen Seiten hören, nur gegen Lösung einer Karte möglich sein; es ist aber wohl anzunehmen, daß zu den Vorträgen und Aufführungen auch Gäste eingeführt werden können. Die umfangreichen Vorbereitungen, welche in vollem Gange sind, lassen auf eine wohlgegelungene Feier hoffen. — Mit dem Wunsche, daß das Fest und die Festesstimmung nicht durch ungünstige Witterung beeinflusst werden möchte, rufen wir dem verdienten Direktor, dem es durch rastlosen Fleiß gelungen ist, die Anstalt zu so hohem Ruf zu bringen, ein herzlich „Glück auf“ zu.

Unterreichenbach, 20. Aug. In richtiger Würdigung der fortschreitenden Verkehrs-Verhältnisse hat die hies. Gemeindevertretung den Beschluß zur „Erstellung einer Bodenwaage“ gefaßt. Diese Waage, sog. Registrierwaage, wird ihre Aufstellung ganz in der Nähe des Bahnhofes an der Straßenkreuzung nach Pforzheim, also in denkbar praktischer und günstiger Ortslage erhalten. Die Lieferung und Ausführung ist der in dieser Branche sehr leistungsfähigen Firma Lang in Cannstatt übertragen und dürfte die Aufstellung in aller Eile erfolgt sein.

Unterreichenbach, 20. Aug. Bei der heutigen Versteigerung des auf 1200 Simri geschätzten Gemeindeobstertrags wurden ca. 650 M. erzielt. Das Simri steht sonach auf ca. 54 M., der

Sir, also auf ungefähr M. 1,60; gewiß ein billiger Preis. Der Verkauf ging lebhaft von Statten.

Stuttgart, 21. August. (Mord- und Selbstmordversuch.) Gestern Abend kurz vor 10 Uhr hat ein 18 Jahre alter Schuhmachergeselle in der Charlottenstraße auf seine Geliebte, welche das Liebesverhältnis mit ihm nicht länger fortsetzen wollte, drei Schüsse abgefeuert und sie durch einen Schuß in den Rücken erheblich verletzt. Einen vierten Schuß hat er sich selbst in die Brust beigebracht, diese Verletzung wurde aber erst nach seiner Verbringung auf die Polizeiwache dort wahrgenommen. Das verletzte Mädchen wurde in die nahe elterliche Wohnung und von dort wie der Thäter ins Katharinenhospital überführt. Das Publikum war gegen den Thäter derart aufgebracht, daß ihn nur ein größeres Schutzmannsaufgebot vor größeren Angriffen schützen konnte. — An einem Neubau in der Rotenbühlstraße sind gestern nachmittag zwei mit Bedecken des zweiten Stockes beschäftigte Arbeiter durch das Schnappen eines Brettes abgestürzt. Beide wurden ins Katharinenhospital überführt, woselbst der eine in Pflege genommen, der andere nach Anlegung eines Verbandes wieder entlassen wurde.

Ludwigsburg, 20. August. Zur Verabschiedung der Chinakriegsarmee (Infanterie, Kavallerie, Artillerie und Train, zusammen etwa 280 Mann) traf heute mittag gegen 12 Uhr der König mittels Sonderzug von Friedrichshafen ein. Nachdem der König die Front der Chinakriegsarmee abgesehen, hielt er eine zündende Ansprache, welche mit einem dreifachen Hurra auf den deutschen Kaiser schloß. Daran anschließend verabschiedete sich der führende Offizier im Namen der Mannschaft vom König. Die Abreise der kriegstarken Kompanie nach Darmstadt erfolgt Dienstag früh 1/6 Uhr.

## Feuilleton.

### Die Piraten.

Seeroman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

„Nieder das Ruder, Stubbins,“ sagte er nach langem Stillschweigen, während dessen das Boot so nahe herangekommen war, daß eine Büchsenkugel es erreicht hätte. „Die Kerle beabsichtigen, die Bark wieder in Besitz zu nehmen. Wenn Sie jetzt Ihre Rolle mit Verstand und Geschick durchführen, dann fangen wir das Gefindel, ohne einen Tropfen Blut dabei vergießen zu müssen.“

Er stieg die Treppe hinauf und ging durch den Salon bis zu der Thür, die zum Hauptdeck führt; hier blieb er im Gange stehen.

Stubbins ließ das Großsegel backdräsen, so daß die Bark beidreht liegen blieb. Die Brigg befand sich um diese Zeit bereits in weiter Ferne.

Die Sech im Boote warfen ihr Segel herab und standen nun, Mann neben Mann, aufrecht in dem schwankenden Fahrzeuge und betrachteten, die Augen mit den Händen beschattend, die Bark mit forschender, gespanntester Aufmerksamkeit.

„Lauf auf die Back, William und Harry,“ rief Volbod den beiden Matrosen zu, „aber verschnappt euch nicht, wenn sie euch ausfragen.“

Die Leute gehorchten. Kaum kamen sie den Bootsinsassen zu Gesicht, als sie auch schon angerufen wurden.

„Harry der Däne, ahoy!“ donnerte Daventres mächtige Stimme. „Vor einer Stunde bereits erkannten wir in dem Schiff: unsere Bark. Hatten euch die Flutwellen vom Anker gerissen?“

„Jawohl, Sir,“ antwortete Harry, seine Kappe schwenkend.

„Wer sind die Leute da auf dem Achterdeck?“

„Zwei Matrosen, die uns jener Walfischfänger dort drüben zur Hilfe an Bord gab.“

„Lügt uns nichts vor!“ schrie Caldwell heiser; „die Brigg da ist kein Walfischfänger!“

„Ho! Boot ahoy!“ rief jetzt der Bootsmann Stubbins vom Achterdeck her. „Jene Brigg ist doch ein Walfischfänger, wie ich euch beweisen will, wenn ihr langzeit kommen wollt. Dann sollt ihr ihren Namen erfahren, auch den des Schiffers, und auch, wenn euch das interessiert, wieviel Thran sie an Bord hat!“

„So was läßt sich leicht genug erfinden,“ entgegnete Daventres. „Sind außer euch Bieren noch mehr Leute an Bord?“

„Kommt doch näher heran, damit wir besser miteinander reden können,“ versetzte Stubbins. „Ich hielt euch für Schiffbrüchige und steuerte auf euch zu, um euch Beistand zu leisten.“

Die Sech hielten eine kurze Beratung, dann legten Weston und Shannon die Remeen aus und trieben das Boot langsam dem Schiffe näher, bis sich die Parteien in bequemer Unterhaltungsabstand befanden.

„Wollte die Brigg euch denn nicht mehr, als jene Zwei, zur Hilfe überlassen?“ fragte Trollop die auf der Back stehenden Matrosen. „Wenn sie ein Walfischfänger ist, dann muß sie doch Leute genug an Bord haben.“

„Der da wird Ihnen alles erzählen,“ versetzte Harry, nach dem Achterdeck deutend.

„Die Brigg ist die hübsche Mary von Hull, sechzehn Monate auf dem Fang,“ begann Stubbins seinen Bericht, und wie er so daßand, die Hand nachlässig an eine Pardune gestützt, angethan mit einer Kermelweste von verschoffenem

Die übrigen Mannschaften verlassen im Laufe des heutigen und morgigen Tages Ludwigsburg. Die württembergische Kompagnie ist dem 2. Bataillon 6. ostasiatischen Infanterie-Regiments zugeteilt und bildet dort die 8. Kompagnie, während die übrigen drei Kompagnien des 2. Bataillons aus Bayern bestehen.

Freudenstadt, 20. Aug. An dem Bau der Eisenbahnlinie Freudenstadt—Klosterreichenbach wird schon geraume Zeit emsig gearbeitet. Das Terrain unseres ursprünglichen Bahnhofes ist bedeutend erweitert worden, und das erste Los: die Linie von Freudenstadt—Hauptbahnhof bis Freudenstadt—Westbahnhof, ist nahezu gebaut. Die größten Terrainschwierigkeiten scheint das 2. Los: die Linie Freudenstadt—Friedrichsthal, zu bieten, da gibt es große Auffüllungen und tiefe Bergeschnitte, Brücken, Uebergänge u. dergl. Bei den mit der Ebnung des Westbahnhofgeländes verbundenen Grabarbeiten stieß man auf Ueberreste von Särgen. Der erste Friedhof Freudenstadts lag nämlich in dieser Gegend und wurde vor etwa 100 Jahren verlassen.

Döberstorfheim, 20. August. Am letzten Samstag abend wurde unser Ort von einem äußerst starken Gewitter überrascht. Gegen 8 Uhr ertönte Alarmsignal der Feuerwehr wegen Wassernot. Der sogenannte Bugholzbach, ein sonst friedliches Bächlein, war übergetreten und setzte binnen kurzer Zeit unser neuerstandenes Industriequartier fast vollständig unter Wasser. — Des weitern meldet die „Schlauer Zeitung“ noch von Mettingen und Steinbachthal verheerende Wolkendrücke mit Hagelschlag. Die Obst-ernte wurde sehr geschädigt.

Redarfsum, 20. Aug. Ueber den Stand der Weinberge kann erfreulicherweise nur Günstiges berichtet werden. Die Rebstöcke prangen im üppigsten Blätter-schmuck und die reichlich vorhandenen Trauben haben sich so rasch entwickelt, daß die Reife schon eingeseht hat. Es konnten schon Frühtrauben geschnitten werden. Ganz vereinzelt aufgetretene Spuren von Peronospora und Didium wurden durch rationelles Bespritzen und Schwefeln sofort energisch bekämpft. Allem nach dürfen wir auf einen baldigen und gesegneten Herbst hoffen.

Berlin, 21. August. Aus Kiel wird telegraphiert, die Reichs-Regierung beauftragte die hiesige Rhederei-Firma Diederichsen mit der Beförderung von 40 000 kg Material und der Lieferung von 40 000 T Kohle bis Ende September nach dem Kriegsschauplatz. Diederichsen chartete 11 deutsche, österreichische und englische Dampfer.

Berlin, 21. August. Nach einer Meldung aus Wien erfährt die Pol. Corresp. von einem hohen Diplomaten, der einem an der ostasiatischen Krise meistbeteiligten Staate angehört, daß die Frage, ob die Kaiserin tatsächlich mit dem Kaiser nach Schansi geflüchtet oder noch in Peking ist, von ganz außerordentlicher Wichtigkeit sei, denn wenn die Kaiserin sich mit dem Kaiser nach Schansi geflüchtet hat, dürfte sich die Lage der Verbündeten in militärischer und

diplomatischer Beziehung empfindlich verwickeln. Sollte der Kaiser allein in Peking geblieben sein, so wäre doch eine Auseinandersetzung möglich, wenn auch die Gefahr vorläge, daß die Kaiserin mit von Peking eine Gegenregierung einrichtet. In diesem Falle werde die Wiederherstellung und Sicherung der Ordnung in China sehr schwierig sein, da es sehr zweifelhaft ist, ob der Kaiser genügend Energie und Autorität besitzt, um den getroffenen Abmachungen volle Geltung zu verschaffen.

Berlin, 21. August. Es wird aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt, daß die Nachricht der Daily Mail aus Yokohama, nach der Japan gegenüber Deutschland in China eine feindliche Stellung einnimmt, jeglicher Begründung entbehrt. Die Haltung Japans sei durchaus befriedigend und es wäre nicht zu viel verlangt, wenn Japan, des an der Beilegung der chinesischen Wirren so außerordentlichen Anteil nimmt, auch eine entsprechende Rolle unter den verbündeten Mächten eingenommen werde. — Die Petersburger Daily Express-Meldung, nach der eine Verständigung mit England betreffs der in China zu befolgenden Politik erzielt worden sei, wird hier, so wünschenswert die Richtigkeit der Nachricht auch sei, mit Zweifel aufgefaßt.

### Die Wirren in China.

Berlin, 20. August. Wolffs Bureau meldet: Der kaiserliche Konsul in Tschifu telegraphiert von heute, die verbündeten Truppen beschießen den befestigten Kaiserpalast in Peking. Die Kaiserin ist angeblich noch drin.

Washington, 21. August. Die hiesige japanische Gesandtschaft erhielt folgendes Telegramm aus Tokio vom 19. August: Nach dem Einzug der verbündeten Truppen in Peking zogen sich die chinesischen Truppen nach dem kaiserlichen Palaste zurück und verblieben dort. Eine japanische Truppenabteilung wurde dazu bestimmt, den kaiserlichen Palast zu bewachen und traf dort auf heftigen Widerstand seitens der chinesischen Truppen. Der Kampf dauert noch fort. Das Hauptquartier der japanischen Armee befindet sich in der Gesandtschaft.

### Bemerktes.

— Warum kauft das Publikum so gerne in den Warenhäusern? Ueber diese Frage gibt ein Artikel im „N. Tabl.“ aus Berlin recht zutreffende Auskunft. Was darin als wunder Punkt aufgeführt ist, sollte auch in den Ladengeschäften der Kleinstädte wohl beachtet werden. Der ausschlaggebende Moment, so ist in diesem Aufsatz zu lesen, ist das Fehlen des Kaufzwangs (in den Warenhäusern). Der „kleine Mann“, der um keinen Preis in die Prunkläden eintreten würde, lernt zu schätzen, daß er sich stundenlang in den Warenhäusern aufhalten kann, er kann in Ruhe alles Ausgestellte mustern, ohne daß ihm das höfliche, halb lähliche und forschende „Was wünschen Sie?“ die Besichtigung

verleidet. Und wenn er sich, ohne irgend etwas erstanden zu haben, wieder eifernt, wird er ebenso artig von dem Thürhüter gearrtet wie ein anderer, der mit Paketen beladen das Kaufhaus verläßt. In den meisten Fällen kaufen die ursprünglich nur mit der Absicht des Schauens gekommenen Besucher doch. Der Entschluß zu kaufen entsteht während des Schauens, die Hauptsache: er findet Zeit zum Kaufen; mit der längeren Betrachtung des Gegenstandes wächst der Wunsch, ihn zu besitzen. Aber selbst wer hinausgeht ohne Kauf, ist kein überflüssiger Gast gewesen; er wird sich früher oder später wiederefinden und das Versäumte nachholen, denn er hat eine sehr angenehme Empfindung mit sich genommen, die jeder Besucher eines offenen Geschäftes mit sich nehmen muß, wenn er wiederkommen soll: Befriedigung darüber, daß man in keiner Weise seinen Willen zu beeinflussen gesucht hat. Herr seiner Entscheidungen sein, nicht mehr oder minder zart zu etwas gedrängt werden, was man bereut, zu einem überstülten Kauf, zu einer unrichtigen Wahl — das ist es, was die stärkste Anziehungskraft des Warenhauses ausmacht. — In manchen Berliner Läden dagegen fordert das Hineingehen Ueberwindung, das Hinausgehen alle Selbstbeherrschung. Man wird im allgemeinen prompt und liebenswürdig bedient — solange man kauft oder die Absicht dazu bestimmt zu erkennen giebt. Aber schon die Frage nach einem Gegenstand, den das Geschäft unglücklicherweise nicht führt, ruft starre Bewunderung oder ein Lächeln hervor, wenn nicht alsbald der lädige Versuch gemacht wird, etwas anderes, „ganz Ähnliches“ dem Kaufstücker aufzureden. Wer aber gar die Bewegtheit so weit treibt, sich, nachdem er nichts Beschieds gefunden, ohne Kauf zu verabschieden, dem kann es passieren, mit solcher Kälte zu Thüre geleitet zu werden, als ob man den Ladeninhaber in seinen teuersten, berechneten Empfindungen verletzt hätte. Das „Adieu“ wird nicht erwidert, die zuvor mahrgenommene Artigkeit ist gänzlich verschwunden. Ein einigermaßen freisinniger wird nicht leicht über den peinlichen Eindruck hinwegkommen und sicherlich das Betreten dieses Ladens „verschördern“. — Wir wollen nicht behaupten, daß es nicht eine ganze Anzahl von Berliner Ladenbesitzern giebt, die ein klügeres Verfahren brobachten. Aber ein unausgesprochenes „Kaufzwang“ herrscht fast überall, in den Prachtstößen wie in fern gelegenen Gegenden. Es wird fast überall als eine Niederlage der kaufmännischen Geschicklichkeit betrachtet, wenn jemand „ohne Tribut“ das Geschäft verläßt. Den Angestellten in den Warenhäusern wird unablässig als erstes Gebot die Höflichkeit eingeschärft, gegen jeden Kunden, ob er kauft oder nicht kauft. Mit scharfer Kontrolle wird über der Befolgung der Vorschrift gewacht. Weil man das weiß, hat man ein wohlthuendes Gefühl der Sicherheit. — Wenn erst die Erkenntnis sich weiter verbreiten würde, daß es sehr unklug ist, solche Bestimmung merken zu lassen, wenn auch der Inhaber eines kleinen Ladens dem Kaufstücker Ruhe zur Besichtigung gewährte und es mit Gleichmut und Artigkeit ertrüge, daß der Kauf sich zerschlägt — dann wird auch der Laden, der den Vorzug einer genaueren Anpassung an die Bedürfnisse des einzelnen Käufers hat, seine früher innegehabte Popularität wiederverlangen und die Warenhaus-Konkurrenz nicht zu fürchten brauchen.

Baumwollensamt, mit weiten, schädigen, blauen Tuchhosen, einen schmierigen, grauen Filzhut auf dem Kopfe, da konnte er sehr wohl als der Typus eines alten erprobten Fangmannes gelten. „Kapitän Sutton, was unser Schiffer ist, konnte nicht mehr als zwei Mann entbehren, da er aber euer Boot daherkommen sah, so meinte er, daß ich in euch sicherlich die Leute finden würde, die zur Bedienung dieser Bark noch nötig sind. Die „Queen“ ist ein feiner, wertvoller Klipper und hat eine volle Ladung Wolle an Bord; es lohnt sich schon, sie in den nächsten Hafen zu bringen.“

„Wie lange seid ihr an Bord?“ rief Caldwell.

„Ungefähr drei Stunden. Ist das ein Sertantenkasten da achter in eurem Boot? Wenn ihr solch ein Instrument bei euch habt, dann muß ein Navigator unter euch sein und —“

Er unterbrach sich und that, als käme ihm plötzlich ein Argwohn.

„Aber zum Teufel, wer und was seid ihr denn eigentlich?“ fuhr er dann in verändertem Tone fort. „Wo seid ihr an Bord gewesen? Ihr seht mir aus wie Passagiere, und da möchte ich doch Näheres hören, ehe ich euch aufnehme.“

Das aber ging über die Instruktionen hinaus, die der Kommandant dem Bootsmann erteilt hatte. Der erstere schlüpfte daher aus seinem Versteck heraus und eilte gebückt nach vorn, den Matrosen auf der Back dabei zuwinkend, gar nicht zu thun, als ob sie ihn sähen. Harry schlenderte wie von ungefähr bis an den Rand der Back, um zu hören, was der Kommandant wollte.

„Aufgepaßt, Harry!“ flüsterte Boldock, ganz dunkelrot vor Eifer und Aufregung. „Ruht dem Boote zu, was ich Euch sagen werde.“

Der Däne lauschte unauffällig, dann brachte er die hohle Hand an den Mund.

„Wir haben noch keine Zeit gehabt, dem Fangmann zu erzählen, was sich

hier an Bord zuggetragen hat,“ schrie er den Piraten zu. „Er weiß nichts; wenn ihr aber wollt, dann gehe ich achteraus und sage ihm Bescheid.“

Diese Mitteilung brachte die Sechß zu einem Entschluß. Sie wechselten schnell einige Worte, fühlten nach ihren Revolvern, und Shannon und Weston ruderten mit kräftigen Schlägen der Bark zu, während Boldock sich mit gezogenem Säbel in das Matrosenlogis zurückzog, wo Mr. Matthews mit seiner kampferfreudigen Schar im Hinterhalt lag.

„Was?“ rief Stubbins den Piraten zu. „Wollt ihr an Bord kommen, ohne mir gesagt zu haben, wer ihr seid?“

„Das sollt ihr sogleich erfahren!“ schrie Davenire mit seiner Löwenstimme. „Vorwärts, Weston und Shannon!“

Im nächsten Augenblick stieß das Boot gegen die Schiffsseite, und mit Tigersprängen schwangen sich die Sechß in die Rüsten und don dort aus über die Reeling an Deck.

Ehe sie aber noch zu Atem kommen oder einen Blick um sich werfen konnten, brach der Kommandant aus dem Logis hervor.

„Drauf, Mr. Matthews!“ bülte er. „Drauf, meine Jungen! Laßt keinen entwischen!“

„Verrat!“ schrie Hank z, den Revolver ziehend.

„Die Waffen nieder!“ rief Boldock den Banditen zu. „Ergibt euch! Wir wollen euer Blut nicht!“

Damit sprang er auf Caldwell zu.

Statt der Antwort feuerten die Sechß eine Salve gegen die anstürmenden Seeleute.

Der Kampf war ungleich; ein halbes Duzend in einen Hinterhalt gelockter Männer hatte sich gegen eine große Uebermacht zu wehren. (Fortf. folgt.)



### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Revier Hirsau.

### Die Erneuerung des Gassenbelages an der Walkmühle- Flohgasse in Calw

ist im Accord zu vergeben.  
Liebhhaber für diese Zimmermannsarbeit können den Ueberschlag beim  
Revieramt einsehen und ihre Offerte innerhalb 8 Taper ebenda einreichen.

#### Calw.

Vom 12. September d. J. und an diesem Tage Mittwoch erstmals,  
wird heuer in Verbindung mit den am Mittwoch und Samstag stattfindenden  
Wochenmärkten ein

### Obstmarkt

stattfinden. Das Obst wird hinter und unter dem Rathaus aufgestellt, Ploßgeld  
wird nicht erhoben, Waagen stehen zur Verfügung. Zu lebhafter Beteiligung  
wird eingeladen.

Stadtschultheißenamt.  
Haffner.

### Einladung.

Am 25. bis 27. ds. Mts., findet die 25jährige Gedenkfeier der  
Errichtung der höheren Handelsschule in Calw statt.

Die hiesige Einwohnerschaft, welche in vielen Beziehungen zu diesem  
Institut steht und ein lebhaftes Interesse an dem Blühen und Gedeihen  
desselben hat, wird gebeten zur Bewillkommung der Festgäste die Häuser  
zu beslaggen.

Stadtschultheiß Haffner.

#### Calw.

### Wohnhaus- und Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Melchior Hingel, Gipsmeister hier, bringe  
ich am nächsten

Freitag, den 24. August d. J.,

zum Verkauf:

a. vormittags 11 Uhr:

das vorhandene Wohnhaus, nemlich die Hälfte an Gebäude Nr. 460,  
2 a 86 qm in der Bischoffstraße, mit geräumiger Werkstätte,  
Brandvers.-Anschlag 11,100 M. G.m.einderätl. Anschlag 10,000 M.  
Angebot im 1. und 2. Termin 7800 M.

Der Gebäudeanteil, in welchem früher ein Laden betrieben wurde, eignet  
sich auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb.

Der Verkauf, bei welchem der Zuschlag erfolgen wird, findet auf der  
Kanzlei des R. Bezirksnotariats statt.

b. nachmittags 1 1/2 Uhr, in der Wohnung des Hingel:

die Fahrnis, bestehend in: einem größeren Vorrat an Farbwaren, Gerüst-  
stangen, Schrauben, Sand, Kalk und Biechern, ferner 1 Stangenkarren,  
3 Bodleitern samt Winkel und sonstiger Handwerkszeug, sowie ca. 30  
Rilo Leim, 2 neue Bettladen, 1 Kleiderkasten und etwas Haushalts-  
fahrnis.

Liebhhaber sind eingeladen.

Den 18. August 1900.

Stv. Konkursverwalter  
Notariatsassistent Ottmar.

R. Landgericht Tübingen.

### Erledigt

ist die Forderung vom 17. d. Mts., be-  
treffend die Untersuchungssache gegen  
Karl Steinacher von Herberlingen  
wegen Mord.

Den 20. August 1900.

Untersuchungsrichter I.  
Mayr, L.R.

Calw

### Verbot.

Jede unbefugte Veränderung an den  
aus Anlaß der Vermessungsarbeiten für  
den Strohenbau Calw-Alsbach als  
Werkzeichen geschlagenen Pfähle ist bei  
Strafe verboten. (Art. 35 Ziffer 4  
Pol.-Str.-Ges.)

Den 22. August 1900.

Stadtschultheißenamt.  
Haffner.

Stadt Calw.

### Vergabung von Bau- u. Pflaster-Arbeiten.

Die pro Staatsjahr 1900/01 bei ver-  
schiedenen Reparaturen u. vorkommen-  
den Maurer-, Zimmer- u. Pflaster-  
arbeiten, sowie die Herstellung von  
buchenen Parquet- und Pittschpine-

Riemenböden sollen im Accord ver-  
geben werden.

Voranschlag und Bedingungen liegen  
auf dem Stadtbauamt zur Einsicht auf,  
wofür selbst auch diesbezügliche Offerte in Pro-  
zenten ausgedrückt bis längstens

Montag, den 27. d. Mts.,

vorm. 9 Uhr,

einzureichen sind.

Calw, 22. August 1900.

Stadtbauamt.  
Höhnedler.

### Zwangsversteigerung.

Unterzeichnete versteigert nächsten  
Freitag, den 24. August, nach-  
mittags 3 Uhr, beim Rathaus folgende  
Gegenstände:

Eine gut erhaltene

Hobelbank

und ein zum Möbeltransport geeignetes  
Handwägle.

Ostelsheim, den 20. Aug. 1900.

Gerichtsvollzieher Fenschel.

### Privat-Anzeigen.

Nächste Woche dockt

### Langenbrekelsn

Gottlieb Niehammer,  
Marktplatz.

### Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir  
bei dem Hinscheiden unseres l. Vaters, Schwieger- und  
Großvaters

J. G. Kuhn,

erfahren durften, sowie für die vielen Blumen Spenden und  
die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sprechen  
wir den tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Friedrich Hof.

### Dankagung.



Für die uns anlässlich  
des Todes unseres lieben  
Vaters

Johannes Mehger

zu teil gewordenen vielen  
Beweise liebevoller Teilnahme, für  
die zahlreichen Blumen Spenden, dem  
Herrn Stadtpfarrer für seine liebe-  
vollen tröstenden Worte am Grabe,  
sowie den Herren Ehrenträgern sagen  
den herzlichsten Dank

im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen  
die Gattin Rosine Mehger  
mit ihren Kindern.

### Hochzeitseinladung.

Wir beehren uns, Verwandte,  
Freunde und Bekannte zu unserer  
am Samstag, den 25. August,  
stattfindenden Hochzeitsfeier in die  
Restoration von Martin Walz in  
Hirsau freundlichst einzuladen.

Friedrich Schwämmle  
von Oberhangstett.

Maria Reutter  
von Hirsau.

Abrückung 12 Uhr.

### Schönste Neuheit.

### Relief- Postkarten

von  
Calw und Hirsau

bei

Emil Georgii,  
Calw.

Anerkannt feine Fabrikate!



Überall zu haben.

Überzeugen Sie sich von Emil  
Lansches

### Fahrräder

Preis sehr billig, Konstruktion unüber-  
troffen. Bei Anfragen und Bestellungen  
bitte die untenstehende genaue Adresse  
zu schreiben.

Hochachtung

Emil Lansche,  
Pforzheim, Jahnstraße Nr. 32.



Auf 1. Okt. wird in ein hiesiges  
Geschäft ein anständiger, nicht unter  
16 Jahre alter, junger Mann als

### Sausbursche

gesucht. Wo, sagt die Exp. d. d. Bl.

Lein. d.

Nächsten Sonntag, den

26. August, nachm. 4 Uhr,

Monatsversammlung

des Kriegervereins

bei Kamerad Haffner.

Der Aussch.

Der diesjährige

### Ochsenverkauf,

etwa 30 Morgen in 25-30 Loosen,  
findet am Freitag, den 24. August,  
nachmittags 2 Uhr, meistbietend statt.  
Zusammenkunft im Badhotel.

Brunnenverwaltung Bad Leinach.

### Neue Kartoffeln,

sowie frühe Äpfel, sind fortwährend  
zu haben bei

Wilh. Dingler,  
Bahnhofstraße.

Calw.

### Fahrnis- Versteigerung.

Am nächsten Freitag, den 24.  
August (Bartholomäus), verkauft Unter-  
zeichnete um morgens 9 Uhr an, in  
ihrer Wohnung (Post-Gebäude), gegen  
Barzahlung:

Schreinwerk, ein Sopha, Küchengerät,  
Bilder, Bücher und allerlei Hausrat.  
Postmeister Kueß Wwe.

Eiernudeln, breit und schmal,

Eierriebelen,

Gries,

Reis,

Gerste,

Sago,

Zwetschgen

empfiehlt einer geneigten Abnahme  
Ferdinand Aesch's Witwe.

Ca. 5000 Str. schönes

### Natur-Eis

zu verkaufen.  
Zu erfragen im Compt. d. Bl.



# Essigessenz

ist ein chemisches Produkt und bietet ebensowenig Ersatz für Gährungssessig, wie Sacharin für Zucker.

Verband württb. & hohenzoll. Essigfabrikanten, Heilbronn.

**Rechtsanwalt Fischer**  
aus Nagold  
ist jeden Samstag vormittags im Gasthaus zum „Hirsch“ in Calw zu sprechen.

**Postkarten** mit Landschafts- und Trachtenbildern,  
schon von M 1. 80 an bis M 4. 50 pr. 100 Stück, sind zu haben bei  
**C. Fuchs, photogr. Atelier.**

## Central-Zirkus Strassburger.

Heute Mittwoch abend 8 Uhr  
vorletzte Vorstellung.  
Morgen Donnerstag abend 8 Uhr  
die letzte und  
Abschieds-Vorstellung.

 Nur die Marke „Pfeilring“  
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres  
**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.**  
Man verlange nur  
„Pfeilring“ Lanolin-Cream  
und weise Nachahmungen zurück.  
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Breitenberg.  
**Fahrnis-Versteigerung.**  
Am Freitag, den 24. August, mittags 1 Uhr, bringt Unterzeichneter gegen Barzahlung zur Versteigerung:  
 ein Pferd, eine Kuh, ein Rind, einen Stier, zwei Schweine, eine 2 Jahre gebrauchte Grasmähmaschine, einen neuen Zweispännerwagen, einen Spazierschlitten, einen Hochigen Holzschlitten und sonst noch allerlei Fuhr- und Bauerngeschirr, eine Mästerei mit neuer Mahlmühle, Presse und Bütten, allerlei kleine und große Fässer samt Wein- und Mostvorrat und sonst noch allerlei Hausrat.  
**Matthäus Funk.**

**Himbeeren, Honig,**  
trockene, mit oder ohne Waben,  
kauft  
in jeder Menge und erbitet Offerte  
**Medicinaldrogerie Pforzheim**  
Apotheker **Schiller.**

Große Auswahl in  
**Feuerwerk**  
ist eingetroffen bei  
**Erh. Kern.**  
Speßhardt.  
Der Unterzeichnete verkauft etwa  
200 lfd. Meter beschlagenes  
**Bauholz.**  
**Jakob Schaible.**

**Für Hausfrauen.**  
Gegen alte Wollsachen liefert Herren- und Damenkleiderstoffe aller Art, Teppiche, Decken, Strickwolle, Leinen- und Baumwollwaren, seidene Schlafdecken und Portièren zu billigen Preisen  
**R. Eichmann, Ballestedt.**  
Annahmestelle und Musterlager bei Frau W. Naschold, Bischoffstraße.

**Postkarten**  
mit  
**Ansichten**  
zu 3, 5, 10 und 15 Pf  
in großer Auswahl, stets das Neueste, empfiehlt  
**Emil Georgii, Calw,**  
Marktplatz, Telefon 16.

Verkaufe kommenden Samstag, den 25. d. M., von 1 Uhr ab, ältere noch gut erhaltene  
**Fässer,**  
50-1000 Liter haltend  
**Carl Hiller.**

  
O welchen Glanz!  
**Gentner's Wichse**  
in roten Dosen mit dem Kaminleger.  
Zu haben in den meisten Geschäften.  
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

**Rondolin**  
Beste und billigste Ersatz für Würfelzucker. Vereintigt die Vorteile von Zucker u. Süsstoff.  
Zu haben in Dosen à 25 & u. in Packet à 5 & 10 u. in 1/2 & 1/4 Würfel.  
10 & 20 u. Zucker.  
Ein Rondolin ersetzt ein Stück Würfelzucker.

Hier erhältlich bei: **Jos. Dalkolmo, Ferd. Thumm** in Hirsau und den übrigen Niederlagen. Engros durch Raab & Eckhardt, Stuttgart.

Gesucht auf 1. Oktober eine  
**Wohnung**  
von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör.  
Offerten unter B. 40 erbeten an die Red. d. Bl.

Eine **Wohnung**  
von 5-8 Zimmern wird in hiesiger Stadt auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten werden an die Exped. d. Bl. unter H 20 erbeten.

**Wie treibe ich meine Forderungen ein?**  
Praktischer Ratgeber für Jedermann,  
Preis M 1.—, vorrätig bei  
**Emil Georgii, Buchhandlg., Calw.**

Freitag vormittags  
frische  
**Schellfische,**  
1 Pfund 20 S. bei  
**Erh. Kern.**

**Baksteinkäse.**  
Versende noch fortwährend gelbschnittige 1/4 reife, das Pfd. zu 82 S bei Abnahme von 10 Pfd., gegen Nachnahme.  
**Käseerei Rothfelden**  
O.N. Nagold.

Suche als  
**Stütze der Hausfrau**  
ein Mädchen im Alter bis zu 18 Jahren. Keine Kinder im Hause.  
Frau Apotheker Pfaff,  
Liefendronn d. Pforzheim.

Ein fleißiges  
**Mädchen**  
im Alter von 15-16 Jahren wird auf 1. Oktober gesucht.  
Zu erfragen auf der Red. ds. Bl.

**Gesucht**  
für 1. Oktober nach auswärts eine ehrliche, gefähete Person, welche selbständig im Kochen sowie der Haushaltung vorstehen kann. Zu erfr. in der Red. d. Bl.

Eine freundliche  
**Wohnung**  
von 4 Zimmern, mitten in der Stadt, ist sofort oder später zu vermieten.  
Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Zwecks Reduzierung meines Viehstandes setze ich eine prämierte Original-  
 **Simmenthaler-Kuh**  
(hochträchtig) dem Verkauf aus.  
**Andler u. Hirsch, Teinach.**

**Rottweiler**  
**Pandw. Loose à M 1.—**  
(30000 Lose, 28 500 M Gewinne), bei  
**G. Hammann, Freisur.**

**Calw. Fruchtpreise am 18. August 1900.**

Getreide- Gattungen	Vor- iger Kst		Neue Zu- fuhr		Neu- samt- Betrag		Heu- tiger Ver- kauf		Im Kst gebl.		Höchst. Preis		Bäcker- Mittel- Preis		Riebs- Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen den vor. Durch- schnitts- preis	
	Kgr.	Str.	Kgr.	Str.	Kgr.	Str.	Kgr.	Str.	Kgr.	Str.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer	36	20	56	56	—	—	6	20	6	20	6	20	6	20	347	20	—	—	—	
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, neuer	6	34	40	28	12	—	7	80	7	53	7	20	7	20	210	60	—	—	—	
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	42	54	96	84	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schrankenmeister W. Schwämmle.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der K. Deichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adloff in Calw.

